

König Matthias Corvinus von Ungarn und der Beginn des europäischen Staatensystems“, dessen Schwerpunkt die Weiterführung der Regestenreihe aus dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv für die Jahre 1475 bis 1485 bildet, hat der österreichische Forschungsfond leider um eine halbe Stelle gekürzt. Nichtsdestotrotz sei ihm Dank für die Möglichkeit, die Wiener Regestenarbeiten fortzusetzen. Das Petitum einer etatisierten Mitarbeiterstelle durch die Österreichische Akademie wurde erneuert. – Von den „freien“ Mitarbeitern in Deutschland wollen PD Dr. Ralf Mitsch und Holger Vogelmann M.A. (Mannheim/Ulm) im Jahr 2005 das begutachtungsfähige Manuskript der in oberschwäbischen Stadtarchiven verwahrten Fridericiana vorlegen. Dr. Claudia Rotthoff-Kraus (Aachen) wird die Sammlung der Fridericiana (und Maximiliana) in Archiven und Bibliotheken der Benelux-Länder fortsetzen oder mit der Bearbeitung des Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchivs Düsseldorf beginnen. In Österreich mußte Dr. Julia Hörmann (Innsbruck) die Erarbeitung eines Regestenhefts aus dem Bestand „Sigmundiana“ im Tirolischen Landesarchiv Innsbruck unterbrechen.

Regesten Maximilians I.:

Nachdem der Wiener Böhlau-Verlag dankenswerterweise eine beträchtliche Finanzierungslücke geschlossen hatte, die durch die neuerdings generelle Begrenzung der Druckkostenzuschüsse des österreichische Forschungsfonds auf € 8.000,- aufgetreten war, konnte der zweite Teil des vierten Bandes („Österreich, Reich und Europa 1502-1504“) in Druck gehen und ist mittlerweile erschienen. Es ist zu hoffen, daß dies auch beim Register für die beiden Teile des zweiten Bandes möglich ist, das Prof. Dr.Dr.h.c. Hermann Wiesflecker und seine Mitarbeiter/innen in Graz in Kürze druckfertig haben werden. Die Erarbeitung des abermals zweiteiligen Bandes V (1505-1507) schreitet voran. Die das bisherige Konzept ergänzende, von Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig (Mainz) und Prof. Dr. Heinrich Koller (Salzburg) herausgegebene Reihe der „Regesten Maximilians I. aus der Herzogs- und Königszeit bis zum Tode Kaiser Friedrichs III. (1477/86-1493) nach Archiven und Bibliotheken geordnet“ wird mit den derzeit begutachteten „Manuscripts divers“ der Archives générales du Royaume/des Algemeen Rijksarchief in Brüssel eröffnet werden, die Dr. Claudia Rotthoff-Kraus (Aachen) regestiert hat.

Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J.F. Böhmers Regesta Imperii:

Nachdem die Finanzierung durch die DFG und andere Förderer gesichert sowie die Reprovorlage erstellt war, konnte die Habilitationsschrift von Birgit Studt (Münster) über „Papst Martin V. (1417-1431) und die Kirchenreform in Deutschland“ in Druck gehen und ist mittlerweile als Band 23 erschienen. Dem schließt sich der von Karel Hruza und Paul Herold herausgegebene Tagungsband „Wege zur Urkunde – Wege der Urkunde. Forschungsbeiträge zur europäischen Diplomatie des Mittelalters“ an. Als Band 25 ist die von den internen Gutachtern als ereignisgeschichtliches Propädeutikum empfohlene Re-